



Martin Pilgram

Bericht der Vorsitzenden

Mitarbeiter*innen im Diözesanverband Aktivitäten des Vorstands

Auf der Diözesanversammlung 2025 haben wir einen neuen Vorstand gewählt. Die wichtigste Änderung: wir haben wieder mit Eva Haubenthaler eine Vorsitzende. Alle anderen Mitglieder des alten Vorstandes haben sich wieder zur Wahl gestellt und sind auch wieder in den Vorstand gewählt worden. Die weiteren Vorstandsmittglieder sind seitdem: der Vorsitzende (Martin Pilgram), der Geschäftsführer (Werner Heinrich) und der Geistliche Beirat (Charles Borg-Manché). Gabriele Hilz, Reinhard Haubenthaler und Gesine Götz ergänzen den Vorstand und nehmen Aufgaben wie etwa die Kontakte zur Katholischen Erwachsenenbildung (KEB) und im inter-religiösen Umfeld wahr.

Bei 249 Mitgliedern gibt es weiterhin einige pax christi Gruppen, die auch immer wieder in Eigenregie Aktionen starten. Rosemarie Wechsler ist weiter unsere Bindeglieder zum Münchner Friedensbündnis. Bei der internationalen Münchner Friedenskonferenz vertritt uns Martin, bei „Münchner Sicherheitskonferenz verändern“ (MSKv) ebenso wie beim „Münchner Bündnis gegen die Wehrpflicht“ () Werner. Gabriele vertritt die Landesstelle im Sachausschusses „Mission – Gerechtigkeit – Frieden“ des Landeskomitees. Dabei hat sie maßgeblich mitgewirkt an den Diskussionsrunden zum Thema Ukrainekrieg in der Darstellung der Position von pax christi. Diese Diskussionsrunde wurde in 2025 durch das Werkstattgespräch „Rückkehr zur Wehrpflicht?“ fortgesetzt.

Unser Vorsitzender Martin Pilgram ist für eine zweite Wahlperiode wieder in das Board von Pax Christi International, was dort eine Art Vorstand ist, gewählt worden. Im Zuge dieser Aufgabe nimmt er an den monatlichen online Konferenzen teil und ist in der Arbeitsgruppe für Verlautbarungen vertreten.

Aktuell arbeitet der Vorstand ohne eine Unterstützung durch eine(n) Mitarbeiter(in). Gerne kommen wir mit jedem, der sich hier gegen eine geringfügige Bezahlung einbringen möchte, ins Gespräch.

Im Jahre 2025 fanden 10 Sitzungen des Vorstands in unserem Büro in der Marsstraße statt. Alle Vorstandssitzungen sind öffentlich, jedes Mitglied ist daher als Gast jederzeit willkommen. Dies wurde auch einige Male von Norbert Schmizer wahrgenommen.

Kontakte vom Vorstand zu den Gruppen werden zum einen von den Mitgliedern des Diözesanverbands gepflegt, die noch in Gruppen aktiv sind, zum anderen durch Veranstaltungen des Diözesanverbands selbst, wie etwa der Wallfahrt, die in 2025 entlang der Isar führte, für 2026 ist hier noch nichts geplant. Daneben organisierte der Vorstand das Begegnungswochenende im Herbst 2025 unter dem Titel: „Komm den Frieden wecken“. Das Thema für den Herbst 2026 (13. - 14.11.) steht noch nicht fest. Die Friedensdekade, an deren Thema sich meist unser Treffen orientiert, steht 2026 unter dem Motto „couragiert widerständig“. Wer sich in die Vorbereitung einklinken will, ist herzlich eingeladen.

Auch im Jahr 2025 haben wir uns am Bennofest (14. und 15. Juni) mit einem eigenen Stand beteiligt und zeigten unter anderem die Ausstellung „Gestalten der Gewaltfreiheit“. In diesem Jahr sind wir beim Bennofest am 13. und 14. Juni mit dabei. Wie im vergangenen Jahr werden wir wieder Mitgliedern von MSKv die Möglichkeit bieten, ihre Initiative an unserem Stand vorzustellen.

Gottesdienste

Die monatlichen Gottesdienste der Diözesanstelle in St. Bonifaz werden von Charles Borg-Manché organisiert, die Anfangszeit ist 18:00 Uhr. Auch wenn nur wenige Menschen diese Gottesdienste besuchen, setzen wir das Angebot auch 2026 fort.

Auch in 2025 beteiligten wir uns wieder an der Aktion Wanderfriedenskerze. Das Thema des letzten Jahres „Journalistinnen und Journalisten in der Kriegsberichterstattung“ wurde auch in der Gestaltung unserer Kerze aufgegriffen. Schwester Katharina aus dem Karmel in Dachau bil-

dete darauf den Heiligen Titus Brandsma, ab der als kirchlicher Journalist im KZ Dachau zu Tode kam.

Leider war unsere Werbung im vergangenen Jahr nicht so erfolgreich wie im Jahr zuvor. Nur wenige Interessenten meldeten sich zur Ausleihe der Kerze. Wir werden uns aber auch in diesem Jahr an der Aktion beteiligen. Anmeldungen für Termine bitte an muenchen@paxchristi.de.

Daneben waren Mitglieder aus dem Diözesanvorstand an den Politischen Samstagsgebeten wie auch den Friedensgebeten der Religionen beteiligt. Der Geistliche Beirat hält Gottesdienste zum Weltfriedenstag und zum Hiroshimataag in Pasing und Gilching.

Diözesanversammlung

Die Diözesanversammlung 2025 führten wir in St. Hildegard, Pasing durch. Der Vorstandsbericht, der hier ebenso zur Diskussion gestellt wurde, ist entsprechend auf unserer Internetseite einsehbar. Den inhaltlichen Teil gestaltete Gerd Bauz zum Thema „Die Rolle Europas für den Frieden in der Welt“ - Das Positiv-Szenario 2025-2040. In diesem Jahr wollen wir in St. Sebastian, Gilching, das Thema „Wehrpflicht“ mit Richard Bösch, Friedensarbeiter in Stuttgart, diskutieren.

Finanzielle Unterstützungen

Mit einem kleinen monatlichen Beitrag unterstützt der Diözesanverband München auch weiter die Mitarbeiterstelle in den Lindauer FriedensRäume. Auch wenn sich die FriedensRäume nicht in unserer Diözese befinden, sehen wir in ihnen doch eine Möglichkeit auch für Münchner, die schon mal an den nahen Bodensee fahren, das Thema Frieden öffentlich zu machen. Weiterhin wird die Friedenskonferenz, das Münchner Friedensbündnis und Münchner Friedenskonferenz verändern vom Diözesanverband unterstützt.

Ausstellung Kindersoldaten

Unsere Ausstellung zum Thema Kindersoldaten haben wir 2023 aktualisiert. Die Ausstellung ist weiterhin ausleihbar und hat auch von der Aktualität nichts verloren.

Ein nächster Ausstellungstermin ist für 2027 in Fürth vorgesehen.

Ausblick

In diesem Jahr findet der Katholikentag vom 13. Bis 17. Mai in Würzburg statt. Auch pax christi wird mit einem Stand und verschiedenen Aktivitäten dort vertreten sein. Vielleicht kommt ja auch der eine oder andere dorthin.

Im Rahmen des 25.-jährigen Jubiläums der Friedensräume Lindau bereiten ein Team der Friedensräume Lindau und der Projektstelle gewaltfrei wirkt. vom 17. bis zum 21. September 2026 eine Reise zum Thema ‚Erinnerung und Frieden‘ vor. Auf dieser Reise werden verschiedene für Frieden, Versöhnung und Gewaltfreiheit bedeutungsvolle Orte besucht.

Die Veranstalter laden alle Interessierten ein, eine weitere Person auf die Erinnerungsreise mitzunehmen, die aus der eigenen Familie oder dem Freundeskreis kommen kann und einer anderen Generation angehört. Wer sich an der Vorbereitung beteiligen möchte, kann sich gern an die Projektstelle wenden: Christiane Schwarz (c.schwarz@paxchristi.de).

Rundbrief

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder 4 Ausgaben des Rundbriefes zusammenstellen. Inhaltlich greift er weiterhin vor allem Aktivitäten der Friedensbewegung in den Bistümern München und Regensburg auf.

Als Zusatzangebot verstehen wir unseren Newsletter, der elektronisch zu Beginn eines jeden Monats erscheint und auf aktuelle Veranstaltungen aufmerksam macht. Beide Publikationen leben von den Inputs auch von denen der Mitglieder. Wenn Ihr also Termine ankündigen wollt, oder interessante Fragestellungen, Themen, Autoren oder Texte für einen Rundbrief habt, schickt sie uns.

Neben diesen beiden Informationen pflegen wir noch die Homepage des Diözesanverbandes, über die man den Rundbrief auch elektronisch beziehen kann (auf der Seite, über die auch die paxZeit regional abgerufen werden kann). Hier können aktuelle Termine und Meldungen aus den Gruppen abgerufen werden, soweit sie uns erreichen. Wichtige Informationen geben wir direkt an die Mitglieder mit Mail-Zugang, X, Facebook und Instagram weiter. Wer also diese sozialen Netze nutzt, kann leicht auf die entsprechenden pax christi-Informationen zugreifen.

Mit unserem Zusatzangebot „Mach mit, pax an!“, bieten wir ab und an einem online Austausch zwischen pax christi Mitgliedern und dem Vorstand an. Damit können auch Mitglieder erreicht werden, denen die Teilnahme an Veranstaltungen alleine durch die Fahrtzeiten ein zu großer Aufwand erscheint.

Organisation, Werbung

Die Mitglieder der Diözesanstelle nahmen

im abgelaufenen Jahr wieder die Vertretungen in den Gremien der Diözese wahr – so etwa bei den Verbänden der Diözese und im Diözesanrat, wo wir allerdings nur sporadisch eingreifen, wenn Veranstaltungen in München stattfinden.

Auch im abgelaufenen Jahr haben wir an die Pfarreien des Bistums Handreichungen und Aufrufe zur Mitveranstaltung zu zum „Hiroshima-Gedenken 2025“ verschickt.

Auf überregionaler Ebene wurden das Landesstellentreffen und die Delegiertenversammlung zumindest von einem Vertreter der Diözese besucht.

Dazu versuchen wir auch immer wieder über die Presse auf uns aufmerksam zu machen. Dies klappt am besten in den Lokalausgaben der Tageszeitungen, ab und an aber auch in der Kirchenzeitung und beim Bayerischen Rundfunk.

Todesfälle

An dieser Stelle möchten wir auch an alle im letzten und diesem Jahr erstorbenen pax christi-Mitglieder erinnern: Willi Albrecht, Karin Fries, Artur Heimann, Helmut Kolmeder, Rolf Milasta, Gerhard Schneeweiß. ■

Shalom Martin

Rosemarie Wechsler

Bericht über das Münchner Friedensbündnis 2025

Vorbemerkung: Bereits in meinem Bericht für die MV 2025 habe ich auf die Friedenspolitisch sehr bedrohliche Situation hingewiesen. Dies hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt, Details kann ich mir sparen. Neben Infos zu einzelnen Krisen und Konflikten beschäftigten uns in Deutschland vor allem zwei Entwicklungen, die unser ganz persönliches Leben tangieren werden:

- ▶ Die riesigen Ausgaben für Rüstung haben Einschränkungen in anderen Bereichen zur Folge: Soziales, Klima und Bildung sind bedroht, auch die Zukunft der nächsten Generation, die irgendwann einmal für die Schulden aufkommen muß.
- ▶ Zur Frage des Ausbaus der Bundeswehr und einer möglichen Wehrpflicht wurde zwar ein Kompromiss gefunden.

den. Ob er genügt, wird sich zeigen.

Was heißt das für uns als Friedensbewegung? Was bedeutete es konkret für die Aktivitäten des Münchner Friedensbündnisses im vergangenen Jahr?

Wir haben weiter versucht, mit unseren bescheidenen Möglichkeiten auf die Gefahren aufmerksam zu machen und nach Alternativen zu suchen. Zu oft wurde und wird nach unserer Einschätzung Rüstung und Militär als Lösung genannt und nicht das Bemühen um Verhandlungen. Etwa nach dem Satz von Helmut Schmid: „Lieber einen Tag erfolglos verhandeln, als eine Minute schießen.“

Hier ein Überblick über unsere Aktivitäten im Vorjahr. Viele davon haben wir zusammen mit anderen Friedensgruppen organisiert:

Standardveranstaltungen:

- ▶ AntiSiKo - Demo zur Münchner Sicherheitskonferenz mit Umzingelung des Tagungsgeländes und Protestkette durch die Fußgängerzone
- ▶ Ostermarsch zum Motto „Friedensfähig statt kriegstüchtig“
- ▶ Hiroshimatag mit Erinnerung an „80 Jahre Hiroshima und Nagasaki“
- ▶ Antikriegstag mit dem Motto: „Kriege Stoppen. Geld fürs Leben nicht fürs Sterben.“
- ▶ Friedenswochen „Die Welt braucht Frieden“, Erstellung eines Programmflyers mit 28 verschiedenen Angeboten

Einzelveranstaltungen (z.Tl. In Kooperation mit anderen Veranstaltern):

- ▶ „Friedensfähig statt kriegstüchtig“ (Andreas Zumach)
- ▶ „Rüstung, Krieg, Raketen“ (Lühr Henken)
- ▶ „Die globale NATO – eine Gefahr für die Menschheit“ (Jürgen Rose)
- ▶ „Automatisierte Kriege – entmenslichte Opfer“ (Kerem Schamberger u.a.)
- ▶ Gedenktag zum 8. Mai (80 Jahre Kriegsende) am Marienplatz mit Demo zum Geschw. Scholl-Platz
- ▶ Mahnwachen gegen Waffenlieferungen an Israel zusammen mit DFG/VK und Amnesty: Ab Juni jeden letzten Samstag im Monat.
- ▶ Ausstellung im EineWeltHaus: „Gesichter des Friedens“, zusammen mit pax christi
- ▶ Ausstellung im Alten Gasteig „Kriegstüchtig“ von Günter Wangerin
- ▶ Teilnahme an Aktivitäten von Schüler*innen gegen die Wehrpflicht
- ▶ Teilnahme am Straßenfestival Zaman-

and; Diese war allerdings nur für den Termin im Mai möglich: Die Anmeldung für den Juli wurde vom Veranstalter mit einer für uns nicht nachvollziehbaren Begründung abgelehnt.

- ▶ Werbung für Veranstaltungen anderer Träger zu Friedensfragen

Friedensbüro e.V.:

Hier hat sich die Situation weitgehend geklärt: Unser 1. Vorsitzender und der Geschäftsführer sind wieder einsatzfähig.

Die finanzielle Lage ist allerdings weiterhin schwierig, da wir auf Spenden (von Mitgliedern und durch Büchsensammlung bei Veranstaltungen) angewiesen sind.

Versuch eines Ausblicks:

Derzeit besteht das Friedensbündnis noch aus wenigen Aktiven, von denen jede und jeder so viele Aufgaben übernimmt wie er oder sie schafft. Wobei die Hauptlast bei einer Person liegt. Wir planen zwar, den gesamten Aufgabenbereich zu durchforschen, um zu sehen, was reduziert werden kann, haben aber bei allen anstehenden Aktivitäten noch nicht die Zeit gefunden.

Langfristig müßten wir uns endlich mit den „Sozialen Medien“ vertraut machen – hier sind wir noch auf Steinzeit – Niveau!

Vergessen wir aber nicht das Positive:

Unsere Veranstaltungen im vergangenen Jahr waren durchweg gut besucht, wobei man nicht nur bekannte Gesichter sah.

Es gibt Anzeichen, dass sich junge Menschen wieder mehr für Friedensfragen interessieren, sicher auch, weil sie von der Debatte um einen Wehrdienst persönlich betroffen sein können.

Bei den Gewerkschaften gibt es ebenfalls Gruppierungen und Einzelne, die sich in Friedensfragen engagieren.

Und nicht zuletzt haben wir im Friedensbündnis seit einiger Zeit ein sehr aktives Team, das für unsere größeren Veranstaltungen plakatiert. Wenn sich dies auch nicht unmittelbar auf den Besuch auswirkt, so hoffen wir doch, dass es dazu beiträgt, dass der Friede wieder mehr ins Bewußtsein der Menschen rückt. ■

Gabriele Hilz

Das Politische Samstagsgebet

Die sich überstürzenden Ereignisse im Jahr 2025 wurden auch im politischen Samstagsgebet thematisiert.

Noch unter dem Eindruck des Ausgangs der Präsidentenwahl in den USA im November 2024 lautete das Thema im Januar: „USA hat gewählt: Weltmacht in Strudeln! - Weltweite Auswirkungen!“

Die in Deutschland lebende Amerikanerin Patricia Biondo sagte zu Beginn der zweiten Präsidentschaft von Trump schon das voraus, was wir im Laufe des Jahres zu spüren bekamen.

Wer geglaubt hat, der Kolonialismus wäre im 21. Jahrhundert überwunden, wurde im März von dem Theologen Dr. Gottfried Rösch mit seinem Referat zum Thema: „Kolonialismus heute“ eines Besseren belehrt.

Anfang des Jahres 2025 verabschiedeten CDU/CSU und SPD einen neuen Koalitionsvertrag: Welche neuen Prioritäten die-

ser enthält, darüber sprachen wir im Mai mit dem Autor Dr. Ulrich Seibert.

Einer der Schwerpunkte dieser neuen Regierung ist die Verschärfung der Migrati-



onsgesetze. Die Italienerin Norma Mattarelli sprach im Juli über die Auswirkungen. Ihr Thema lautete: „Migration als Ausdruck weltweiter Krisen zwischen Ablehnung und Solidarität“.

Im September setzten wir uns mit dem Konflikt zwischen Iran und Israel auseinander und begrüßten zu diesem Thema die in Deutschland lebende Iranerin Maryam Shirinsokhan, die uns in die Geschichte und die Zukunft dieses Konfliktes einführte.

Der November steht traditionell im Zeichen der Friedensdekade. Unter dem Eindruck derzeitiger Kriege weltweit und der allgemeinen Hochrüstung versuchte das PSG-Team davon zu überzeugen, wie wichtig es gerade heute ist, den Frieden zu wecken und welches die kleinen Schritte sind, die wir selbst beitragen können.

Wir waren immer dankbar, dass wir, meistens aus den eigenen Reihen, Engagierte finden konnten, die sich breit erklärten, den geistlichen Impuls zu gestalten: Mike Gallen (Februar/Mai), Eva Haubenthaler (März), Charles Borg-Manché (Juli, November) und Ralph Deja (September). ■

Werner Heinrich

Geschäftsführung

Mitgliederstand:

am 01.01.2025: 256 Mitglieder, im Jahr 2025: 1 Zugang, 4 Kündigungen, 4 verstorbene Mitglieder; am 31.12.2025: 249 Mitglieder

Einnahmen:

Der im Diözesanverband (DV) verbliebene Anteil an den Mitgliedsbeiträgen betrug 4.496,54 €.

An Spenden gingen ein 5.165,41 € (allgemeine Spenden 3.040,41 € sowie 2.125,00 € durch den Spendenbrief, für den Friedensdienst 660,00 €). Zusätzlich hat das Erzbischöfliche Ordinariat München und Freising 5.000.- € für die Förderung von Mirna Luka bereit gestellt.

(Die Zahlen für 2024: verbleibende Beiträge 4.515,45 €, allgemeine Spenden 2.784,50 €, Friedensdienst 660,00 €).

An Zuschüssen sind von der KEB – Katholischen Erwachsenenbildung 1.000,00 € eingegangen (u.a. für ‚Die Rolle Europas‘ in St. Hildegard – Pasing und das Begegnungswochenende in Armstorf), 9.746,24

€ von pax christi Erzdiözese München und Freising e.V., dem Förderverein, sowie Einnahmen bei Veranstaltungen 800,00 €.

Die zentralen Ausgaben:

Für Veröffentlichungen betrugen die Kosten 3.693,04 € (Rundbriefe der paxZeitregional – 5 Ausgaben).

Für die Büromiete in der Marsstraße wurden 2025 in Summe abgebucht: 2.309,53 € (Miete Jan. 25 – Apr. 25). Seit Mai wurde keine Miete mehr eingezogen, trotz unverändert bestehendem SEPA-Mandat.

Für die Durchführung von Veranstaltungen und Kooperationen (u. a. Diözesanversammlung, Begegnungswochenende, Internationale Friedenskonferenz) fielen an 3.421,67 € (in 2024: 1.777,92 €).

Für die Teilnahme an Veranstaltungen wurden 645,46 € erstattet (in 2024 972,56 €). Die Förderung von Friedensarbeit belief sich auf 6.200,00 € einschließlich 5.000.- € zur Förderung von Mirna Luka (in 2024 6.238,75 €).

		2024	2025
	01.01.	10.057,55 €	13.335,85 €
Summe Einnahmen		30.846,77 €	35.293,69 €
Summe Ausgaben		27.568,47 €	27.686,98 €
	31.12.	13.335,85 €	20.942,56 €
Saldo		3.278,00 €	7.606,71 €

Einzelne Postionen und Ergebnis:

Nach Verrechnung von Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuschüssen und Ausgaben verblieb für den Diözesanverband (DV) in 2025 ein positiver Saldo von 7.606,71 € (in 2024 positiver Saldo 3.278,30 €).

Das Bankguthaben des DV betrug damit zum 31.12.2025: 20.942,56 € (zum 31.12.2024: 13.335,85 €).

Was in den Zahlen nicht zu lesen ist...

... hat der Spendenbrief aus dem März nach Abzug direkter Kosten 1.705,00 € eingebracht

... konnten wir die Geldkassette, gestohlen beim Einbruch im Sommer 2023 bei der Staatsanwaltschaft München wieder abholen – allerdings leer.

... hatte die Bank die Spende für Mira Luka zweimal abgebucht – das erste Mal nach vielen Mühen, das zweite Mal unrechtmäßig.

... hatte der Diözesanverband Vorsorge getroffen, den Friedensdienst (u.a. Costa Rica) wieder zu unterstützen, was jedoch nicht erforderlich war.

Mit herzlichem Dank allen Mitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern, allen guten Wünschen und mit der Hoffnung auf schwindende Kriegslust und wachsende Menschlichkeit

Werner Heinrich – Geschäftsführung

Bankverbindung

pax christi DV München,
IBAN: DE34 3706 0193 6031 3140 10,
Pax-Bank BIC GENODED1PAX
für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden

pax christi eV München
IBAN: DE14 7509 0300 0002 2033 24
LIGA Bank BIC GENODEF1M05
nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

Mitgliedsbeiträge

für Einzelpersonen:

ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
25,50	51,00	66,50	92,00

für Ehepaare:

ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
64,00	87,00	118,00	153,50

Diözesanverband

pax christi, Diözesanverband München & Freising, Marsstr. 5, 80335 München
Tel. und Fax: 089 5438515
E-Mail: paxchristi.muenchen@t-online.de
muenchen.paxchristi.de

Vorsitzender: Martin Pilgram, Römerstr. 114, 82205 Gilching, 08105/4948, martin.pilgram@gmx.de

Geschäftsführer: Werner Heinrich, Heinrich-Schütz-Weg 44, 81243 München, wheinrichsw@aol.com

Geistlicher Beirat: Charles Borg-Manché, Schusterwolfstr. 77, 81241 München, Tel.: 089/89669960, charles.borg-manche@gmx.de

weitere Mitglieder:

Gabriele Hiltz, Armanspergerstr. 9, 81545 München, gabriele.hiltz@t-online.de

Gesine Goetz, Fliederweg 7, 85467 Neuching, Tel.: 08123/2059, gesinegoetz@gmx.de

Reinhard Haubenthaler, Fichtenring 21, 85570 Markt Schwaben, Tel.: 08121/46868, reinhard.haubenthaler@t-online.de

pax christi Gruppen

Erding-Dorfen, Gesine Goetz, Fliederweg 7, 85467 Oberneuching, Tel.: 08123-8349, gesinegoetz@gmx.net

Freising, Ernst Fischer, Obere Dorfstraße 2a 84514 Kirchdorf/Helfenbrunn, fischer.freising@t-online.de

Gilching, Dr. Elisabeth Hafner, Obere Seefeldstr. 12, 82234 Weßling, Tel.: 08153/881330, elishan.hafner@t-online.de

Landshut, Johann Buck, Mornauerweg 6, 84036 Landshut, Tel.: 0871/44169, buck.landshut@gmx.de

Mühldorf, Helmut Nodes, Eichenstr. 8, 84453 Mühldorf/Inn, Tel.: 08631/2418

St.Hildegard, Kaja Spieske, Schusterwolfstr. 77, 81241 München, Tel.: 089/83999909, kaja.spieske@gmx.de



Ostermarsch 2026

4. April ab 10:00

Start mit dem ökumenischen Gottesdienst, Dreifaltigkeitskirche, Pacellistr. 6